

Fortbildungsreihe Systemische Mediationskompetenz

Aufbaukurs im variablen Kurssystem

18.06.2018

1. Vorbemerkungen und Kontext der Fortbildungsreihe

Wir verstehen unter *systemischer Mediation* ein strukturiertes Verfahren außergerichtlicher Konfliktlösung, das sich an systemischen Grundhaltungen orientiert sowie systemisches Methodenrepertoire auf systemtheoretischem Hintergrund nutzt. Das Verfahren ist dadurch charakterisiert, dass eine allparteiliche Dritte die Vermittlung zwischen verschiedenen Konfliktsystemen übernimmt. Grundlegende Voraussetzungen mediativer Verfahren sind:

- Freiwilligkeit aller Beteiligten,
- Ergebnisoffenheit des Prozesses,
- Allparteilichkeit der MediatorIn.

In der systemischen Mediation sehen wir Konflikte in einem größeren Zusammenhang und fokussieren vor allem auf Wechselwirkungen, zirkuläre Zusammenhänge, Konfliktmuster, den Kontext und die bisherigen Konfliktlösungsstrategien. In der Mediation unterstützen wir die Konfliktparteien dabei, ihre eigenen Konfliktlösungen zu entwickeln, indem wir den Prozess allparteilich moderieren und die Beteiligten befähigen, tragfähige Vereinbarungen zu treffen, die die Bedürfnisse und Interessen der Konfliktparteien berücksichtigen.

Anlässe für systemische Mediation können z.B. sein:

Paarkonflikte, Konflikte bei Trennung/Scheidung, Streitigkeiten mit Nachbarn, Konflikte am Arbeitsplatz oder Konflikte in Organisationen und Teams.

2. Ziele der Fortbildungsreihe

- Die TeilnehmerInnen sind befähigt, konstruktive Konfliktlösungen anzuleiten, zu begleiten und durchzuführen.
- Sie wissen um die Struktur und den Ablauf einer Mediation und können Techniken und Interventionen kontextbezogen anwenden.
- Die Teilnehmenden kennen die Grundhaltungen des Verfahrens der Mediation und reflektieren ihre Haltungen KonfliktpartnerInnen gegenüber.
- Sie sind in der Lage, auch „abseits großer Konfliktgespräche“ mittels einfacher Werkzeuge im Alltag zu deeskalieren.
- Die TeilnehmerInnen sind fähig, Konflikte in Teams und Gruppen nach einem effizienten Ablaufplan zu bearbeiten.
- Sie sind in der Lage, Konflikte zu analysieren.

3. Methodik und Didaktik der Fortbildungsreihe

Die Aufbaufortbildung findet im Seminarkontext statt. Während der gesamten Weiterbildung wird eine enge Verbindung zwischen Theorie und Praxis hergestellt.

Die methodisch-didaktische Orientierung der Weiterbildung dient dem Transfer der Theorie und der Erfahrungen im Seminar in den beruflichen Arbeitsalltag. Kennzeichnend für die Fortbildung ist ihr hoher handlungsorientierter Anteil.

C-WBM_180618

4. Inhalte der Fortbildungsreihe

Die TeilnehmerInnen besuchen 3 Seminare am SI Tübingen aus der Reihe Mediation. Voraussetzung dafür ist, dass sie die Weiterbildung „Systemische Beratung“ bereits absolviert haben oder an dieser teilnehmen und parallel dazu Seminare aus der Reihe Mediation besuchen. Das Wahlseminar in der Weiterbildung Systemische Beratung kann bereits aus der Reihe Mediation gewählt werden. Die Absolvierung des Seminars I (*Grundlagenseminar*) wird hierbei für den Besuch der weiteren beiden Seminare aus der Reihe Mediation vorausgesetzt. Die zeitliche Abfolge des Besuchs der übrigens zwei Seminare ist variabel.

Fortbildungsreihe Mediation:

Seminar I (*Grundlagenseminar, Voraussetzung für weitere Seminare*)

Wenn zwei streiten, vermittelt der Dritte – Grundlagen der Mediation und Konfliktregelung

- Der eigene Umgang mit Konflikten
- Konfliktarten und Konfliktstufen nach Glasl
- Konflikttypen nach Satir
- Interventionsmöglichkeiten im Konflikt
- Haltung und Rolle der MediatorIn - Rapport in der Mediation
- Das Phasenmodell in der Mediation
- Techniken und Körpersprache in der Mediation

Seminar II

Sand im Getriebe - Methodentraining im Konfliktcoaching für Teams

- Analyse von Gruppen- und Teamkonflikten
- Vorannahmen und Spielregeln
- Der Problemteufelskreis
- Ausschlusskriterien und Contracting
- Die Methodik am Beispiel des „Selbstcoachings“
- Systemischer Fragebogen zur Team-Analyse
- Der Stufenplan nach „Reteaming“
- Der Follow-Up-Termin mit Bestandsaufnahme und persönlichem Team-Profil

Seminar III

*Konfliktlösungstools: „Wahrscheinlich hat das alles gar nichts mit Ihnen zu tun...“
Mein Methodenkoffer für die Mediationspraxis*

- Mein Selbstverständnis als MediatorIn
- Grundlagen der Mediations-Theorien
- Didaktische Analysen erstellen
- Strukturierung und Planung einer Mediation
- Methoden und Übungen kennen lernen und diese richtig einsetzen
- Umgang mit fordernden Situationen in der Mediation

5. Zielgruppen

Eingeladen zu dieser Weiterbildung sind alle Berufsgruppen, die sich für die in Konflikten vermittelnde Arbeit mit Erwachsenen, Kindern, Jugendlichen und Familien weiterqualifizieren möchten. Besonders angesprochen sind Fachleute aus Arbeitsfeldern der psychosozialen Arbeit, Pädagogik, Schule, Prävention, Therapie, Gesundheit, Pflege, Beratung, Seelsorge sowie alle Fach- und Führungskräfte, die in Non-Profit- und Profitunternehmen beratend tätig sind.

6. Zertifikate und Anerkennungen

Nach Erfüllung aller unter Punkt 4 stehenden Bausteine und Einreichung der Teilnahmebescheinigungen erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat mit dem **Titel „Systemische Mediationskompetenz“**.

Aufbauend auf diesem Zertifikat können weitere Abschlüsse erlangt werden.

- „Systemische/r Mediator/in“ (SI Tübingen + Kooperationspartner Kompass)
- Mediator/in BM (lizensiert durch den Bundesverband Mediation) (Kompass)
- Zertifizierte Mediator/in (Kompass + ZMediatAusbV)

Nähere Informationen darüber finden Sie im Curriculum Systemische Mediation beim SI Tübingen in Kooperation mit Kompass.

7. Teilnahmevoraussetzungen

An der Fortbildung können alle Menschen teilnehmen, die eine Weiterbildung Systemische Beratung nachweisen können. Gleichzeitig muss die TeilnehmerIn die Möglichkeit haben, die erworbenen Kenntnisse in der Praxis einzuüben.

8. Kosten

Kosten für die 3 Seminare der Reihe Mediation (sofern nicht bereits zum Teil als Bestandteile der Weiterbildung Systemische Beratung besucht und im Rahmen der Weiterbildung bezahlt). Zusätzlich fallen Verwaltungskosten in Höhe von 40 € für die Zertifikatserstellung an.